

# DENKANSTÖSSE

Autor\*innen-Lesungen und Gespräche  
zum Miteinander und dem Trennenden  
in der bundesdeutschen Gesellschaft.

Jeweils im Anschluss an die Lesungen  
erhalten die Zuhörer Gelegenheit zu  
einem moderiertem Gespräch mit den  
jeweiligen Autorinnen und Autoren.

**Do., 19. September 2019**

Lesung mit **Dilek Güngör**

Ich bin Özlem

**Do., 31. Oktober 2019**

Lesung mit **Anke Stelling**

Schäffchen im Trockenen

**Do., 14. November 2019**

Lesung mit **Andreas Speit**

Die Entkultivierung des Bürgertums

**Do., 5. Dezember 2019**

Lesung mit **Mithu Sanyal**

Mixed-Race Wonderwoman

Beginn jeweils 20 Uhr, Eintritt 8,- €

**AKA 103** der **RUHRWERKSTATT**

Akazienstr. 103 · 46049 Oberhausen

Tel.: 02 08-8 57 56 50 · [www.ruhrwerkstatt.de](http://www.ruhrwerkstatt.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**kleine KLINIK**  
Sept. bis Dez. 2019



# DENKANSTÖSSE

Lesereihe mit vier Autorinnen und Autoren

**Dilek Güngör**



**Anke Stelling**



**Mithu Sanyal**



**Andreas Speit**



**RUHRWERKSTATT**  
KULTUR - ARBEIT IM REVIER EV.

19. September 2019

## Dilek Güngör

**Ich bin Özlem**, Verbrecher Verlag

»Meine Eltern kommen aus der Türkei.« Alle Geschichten, die Özlem über sich erzählt, beginnen mit diesem Satz. Nichts hat sie so stark geprägt wie die Herkunft ihrer Familie, glaubt sie. Doch noch viel mehr glaubten das ihre Kindergärtnerinnen, die Lehrer, die Eltern ihrer Freunde, die Nachbarn. Özlem begreift erst als erwachsene Frau, wie stark sie sich mit dieser Zuschreibung identifiziert hat. Özlems Wut darüber bahnt sich ihren Weg, leise zu- nächst, dann allerdings, bei einem Streit mit ihren Freunden, ungebremst: Von Rassismus ist die Rede und von Selbstmit- leid, von Scham und Neid, von Ausgren- zung und Minderwertigkeitsgefühlen. Mit genauem Blick und bestechender Of- fenheit beschreibt Dilek Güngör, welche Kraft es kostet, sich in einer Gesellschaft zu behaupten, die besessen ist von der Frage nach Zugehörigkeit, Identität und der »wahren« Herkunft.

[www.verbrecherverlag.de/book/detail/967](http://www.verbrecherverlag.de/book/detail/967)



Foto: Ingrid Herfeldner

31. Oktober 2019

## Anke Stelling

**Schäfchen im Trockenen**, Verbrecher Verlag, 2017

Anke Stelling's Prosa analysiert auf hoch sensible Weise die Mittel- standsgesellschaft der Gegenwart. Ihre jüngsten Romane ‚Bodentiefe Fenster‘, ‚Fürsorge‘ und ‚Schäfchen im Trockenen‘ bilden zusammen- genommen eine Trilogie moderner Gemeinschaft. Mit soziologischer Präzision stellt Anke Stelling dar, wie und mit welchen Konsequenzen heutige Bürgerlichkeit von den antibürgerlichen Werten der 68er in- fiziert worden ist. (Jurybegründung zum Friedrich-Hölderlin-Preis 2019)

Diese Suada einer Aufsteigerin ist ein Roman geworden, wie es ihn viel zu selten gibt in der deutschen Gegenwartsliteratur: Wütend, intensiv, ein Schlag in die Magengrube.

Preis der Leipziger Buchmesse 2019, SWR- Bestenliste Februar 2019, nominiert zum Franz-Hessel-Preis 2019, von der Frankfurter Rundschau gekürter Geheimtipp der Frank- furter Buchmesse 2018.

[www.verbrecherverlag.de/book/detail/941](http://www.verbrecherverlag.de/book/detail/941)



Foto: Anne Diehl

Beginn jeweils 20 Uhr, 8,- €

14. November 2019

## Andreas Speit

**Die Entkultivierung des Bürgertums**

Orell Füssli Verlag

Sie kommen nicht aus dem Nichts. Und sie sind auch keine Nobodys. Sie sind unsere Nachbarn und uns Naheste- hende. Die vermeintlichen Wutbürger sind unter uns – und manchmal sind es auch wir selbst. Die neuen Rechten leben in der Mitte der Gesellschaft. Vom gesellschaftlichen Rand kamen die extrem Rechten selten. Ihre Positionen schoben sie vielmehr selbst an den politischen Rand. Doch was gestern noch am Rande stand und undenkbar schien, befindet sich nun in der Mitte, geht heute und kann gesagt werden. Es ist eine »Entkultivierung des Bürgertums« im Gange, ein Teil der einstigen Mitte flieht ins Autoritäre.

Andreas Speit fühlt einer Gesellschaft den Puls, in der die politischen Kategorien »Links« und »Rechts« immer unklarer werden. Geht die liberale Gesellschaft ihrem Ende entgegen? Und wenn das Unsagbare wieder sagbar geworden ist, ist das Ausdruck von Normalität oder Wiederkehr von etwas, was wir glaubten, überwunden zu haben?



Foto: Privat

5. Dezember 2019

## Mithu Sanyal

**Mixed-Race Wonderwoman**

Worüber reden wir, wenn wir über Rassismus reden? Was bedeutet Schwarz? Was bedeutet weiß? Was dürfen wir überhaupt noch sagen? Warum hat uns niemand gefragt, bevor die Heimatministerien begründet wurden? Heimat für wen? Und wie viele? Wo kommst du her? Nein, wo kommst du wirklich her? Nein, wo

kommst du wirklich her? Warum ist „alter weißer Mann“ inzwischen ein Schimpfwort? Und wie finden wir einen Weg heraus aus diesem Dilemma?

**Mithu Sanyal liest und spricht über die drei Is: Identitätspolitik, Intersektionalität und Inderkinder**

Dr. Mithu M. Sanyal, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Journalistin. Für ihre Hörspiele und Feature erhielt sie dreimal den Dietrich Oppen- berg Medienpreis. Arbeit für WDR, SWR, Deutschlandfunk, Spiegel, Bundeszentrale für politische Bildung, MISSY Magazine, SPEX etc. Sie hat eine regelmäßige Kolumne in der taz.

[www.sanyal.de](http://www.sanyal.de)



Foto: Regenttaucher